

## Eine wahrhaftige Ehebeichte

Paulwitz hatte ein ungetreues Weib, die ihm unstreitig Hörner aufsetzte. Allein sie wußte es so künstlich zu machen, daß der Mann auch nicht das geringste davon erfahren konnte. Endlich besann er sich auf diesen Possen, er wolle eine Kutte anziehen und sein eigen Weib Beichte hören, weil er wußte, daß sie sich dazu bereitet.

Als sie nun beichtete, bekannte sie, sie hätte einmal mit einem Edelknaben, mit einem Hofmanne und mit einem  
5 Mönche gebuhlet.

Der Mann ergrimmete über diese Beichte, gab sich zu erkennen und bedrohet Lucinam deswegen zur Strafe zu ziehen.

Sie erschrak zwar ein wenig, doch besann sie sich bald und sagte: »Lieber Mann, ich wußte wohl, daß Ihr es wäret:  
Darum habe ich mich vexieret. Und ist denn nicht alles wahr? Habe ich Euch nicht, als Ihr noch ein Edelknabe wäret,  
einmal geküsst? Und seid Ihr nicht der Hofmann und nun auch der Mönch, bei dem ich noch diese Nacht  
10 geschlafen?«

(157 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap37.html>